

# Friedberger Allgemeine

Startseite > Friedberg > Arnold Suiter stellt in China aus und überzeugt internationales Publikum

KISSING

## Lechkiesel-Maler Arnold Suiter stellt in China aus

Was als spontane Bewerbung beginnt, führt bis nach Chongqing. Arnold Suiter zeigt seine Werke vor einem Publikum aus aller Welt.

Von Edigna Menhard

14.12.25, 05:45 Uhr



Der Lechkiesel-Künstler Arnold Suiter stellt in China seine Werke vor internationalem Publikum aus.

Foto: Archiv Suiter

Wenn die kleine Valentina mit ihrer Mutter durch die triste Stadt spaziert, hebt das Mädchen einen Vorhang, hinter dem sich das Grau des Tages in Farbe verwandelt. In ihrer Fantasie wird das Alltägliche zum Spiel, der Gehweg zur Bühne, der Moment zur Magie. So beschreibt Arnold Suiter sein Bild „Valentinas Welt“, das er vor Kurzem in China ausstellte. Der Maler, der als Mitglied im Kissinger Künstlerverein Lechkiesel aktiv mitwirkt, war mit drei Werken in der Ausstellung „Art Without Borders – Emerging Perspectives“ im Hongyi Jiuzhou International Culture and Art Centre in Chongqing in China zu sehen. Auf dieser Schau zeigten insgesamt 58 Künstlerinnen und

Künstler aus 15 Ländern rund 200 Werke. Arnold Suiter freut sich sehr, Teil dieses internationalen Projekts gewesen zu sein.

## **Sein Kunststil überzeugt die Jury in China**

Dabei kam der Surrealist aus reinem Zufall zu dieser Ehre: „Beim Stöbern im Internet bin ich auf eine Anzeige der Pashmin Art Galerie in Hamburg gestoßen, die Künstlerinnen und Künstler für eine Ausstellung suchten“, erzählt er. „Ohne genau zu wissen, um welche Ausstellung es sich handelt, habe ich mich spontan beworben.“ In einem zweistufigen Auswahlprozess wurde zunächst in Hamburg sein Portfolio geprüft, um zu sehen, ob er grundsätzlich ins Konzept passt. „In der zweiten Runde wurde dann eine Präsentation auf Chinesisch erstellt, die an die Museen in China ging. Dort entschied man, wer tatsächlich ausstellen darf“, sagt er.

Sein Kunststil überzeugte die Jury, Suiter setzte sich unter den Bewerberinnen und Bewerbern durch. „Ich würde meinen Stil als Mischung aus Surrealismus und Fotorealismus beschreiben“, erklärt der Künstler. „Meine Leidenschaft liegt darin, Motive so präzise darzustellen, dass sie an eine Fotografie erinnern. Dabei geht es Suiter nicht um eine bloße Reproduktion, sondern vielmehr darum, für die Betrachterin oder den Betrachter eine neue Realität zu erschaffen. Jedes Bild erzählt seine eigene Geschichte und eröffnet eine eigene Welt.“

Er selbst konnte diese Bilder in Chongqing nicht betrachten, denn den weiten Flug zur Ausstellung sparte er sich. „Da meine Werke vor Ort sind, bin ich ja auf eine Art dennoch ein Stück weit dabei“, meinte er. Die Galerie vor Ort schickte ihm zudem regelmäßig Fotos und Updates und hielt ihn auf dem Laufenden. Deshalb habe er den Eindruck gewonnen, dass die Ausstellung sehr positiv aufgenommen wurde.

## **Die Ausstellung ist für Suiter „der Knaller“**

Ist die Ausstellung in China für ihn nun womöglich der Beginn einer Künstlerkarriere auf internationaler Bühne? Suiter bleibt bescheiden: „Ich denke, das sollte man nicht überbewerten, natürlich ist es ein tolles Gefühl, dass meine Arbeiten auf einem anderen Kontinent und von Menschen mit einer anderen Kultur gesehen werden. Für mich zählt vor allem, dass ich meine Bilder zeigen darf und im besten Fall damit die Menschen erreiche.“

Dennoch war die Ausstellung für den Lechkiesel-Künstler ein besonderes Ereignis: Als er sich anfangs dafür beworben habe, habe er eher an eine Schau in Hamburg oder vielleicht Italien gedacht. China sei anfangs völlig undenkbar für ihn gewesen. „Doch dann fand ich es einfach unglaublich, in einer der größten Städte der Welt auszustellen. Das war schon der Knaller“, freut er sich und nimmt auch eine Erfahrung aus diesem Erlebnis mit: „Es lohnt sich, auch mal ins Unbekannte zu springen – und das gibt mir auch den nötigen Ansporn, weiter zu malen.“